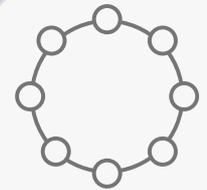


# 100 Tage Mischpreisverfahren



# Agenda

1. Vorstellung Next Kraftwerke
2. Der Regulenergiemarkt: Das Ende einer Erfolgsgeschichte?
3. 100 Tage Mischpreisverfahren
4. Alternative?
5. Fazit

# Ein Virtuelles Kraftwerk für Europa – Kraftwerksbetreiber ohne eigene Kraftwerke

**2009**

Köln

**2015**

Nantes

**2011**

Hamburg

**2016**

Warschau

**2012**

Tübingen

**2017**

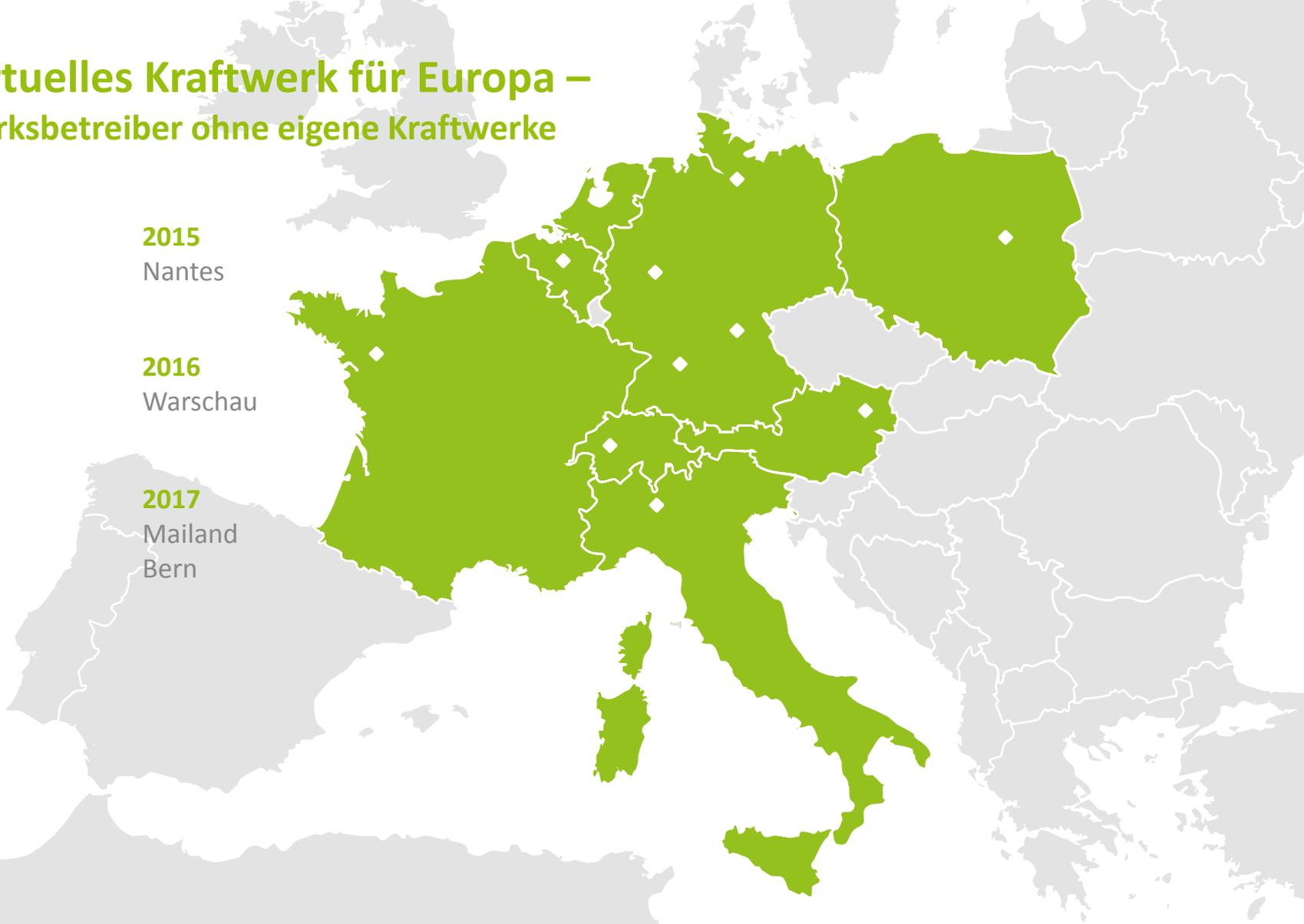
Mailand  
Bern

**2013**

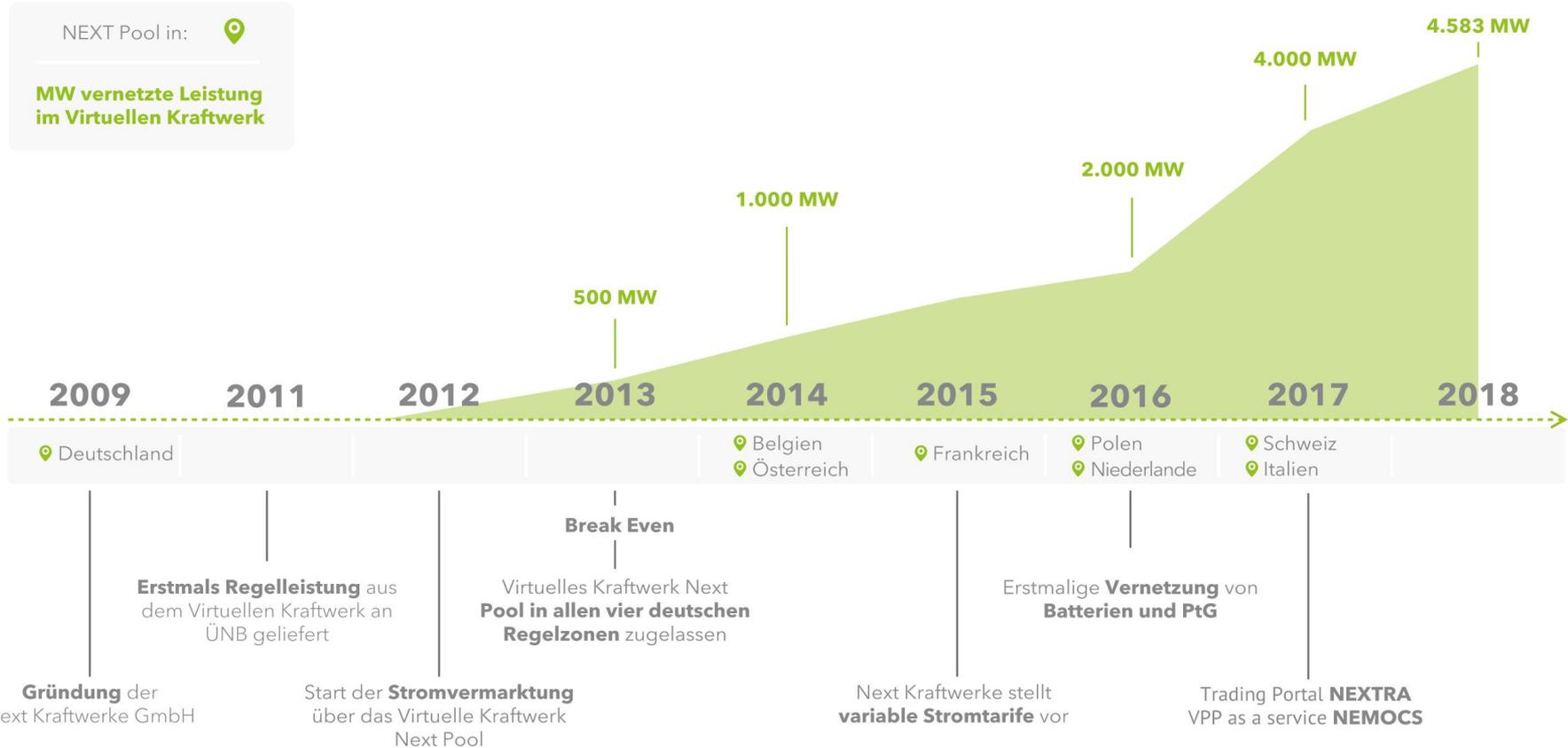
Erlangen

**2014**

Brüssel  
Wien



# Milestones



# Kennzahlen

Umsatz:

**273** Mio. Euro (2015)

Mitarbeiter:

**139**

Standorte:

**10**

Vernetzte Leistung:

**4.583** MW

Vernetzte Anlagen:

**5.477**

Belieferung:

**140** GWh

PRL:

**49** MW

SRL:

**802** MW

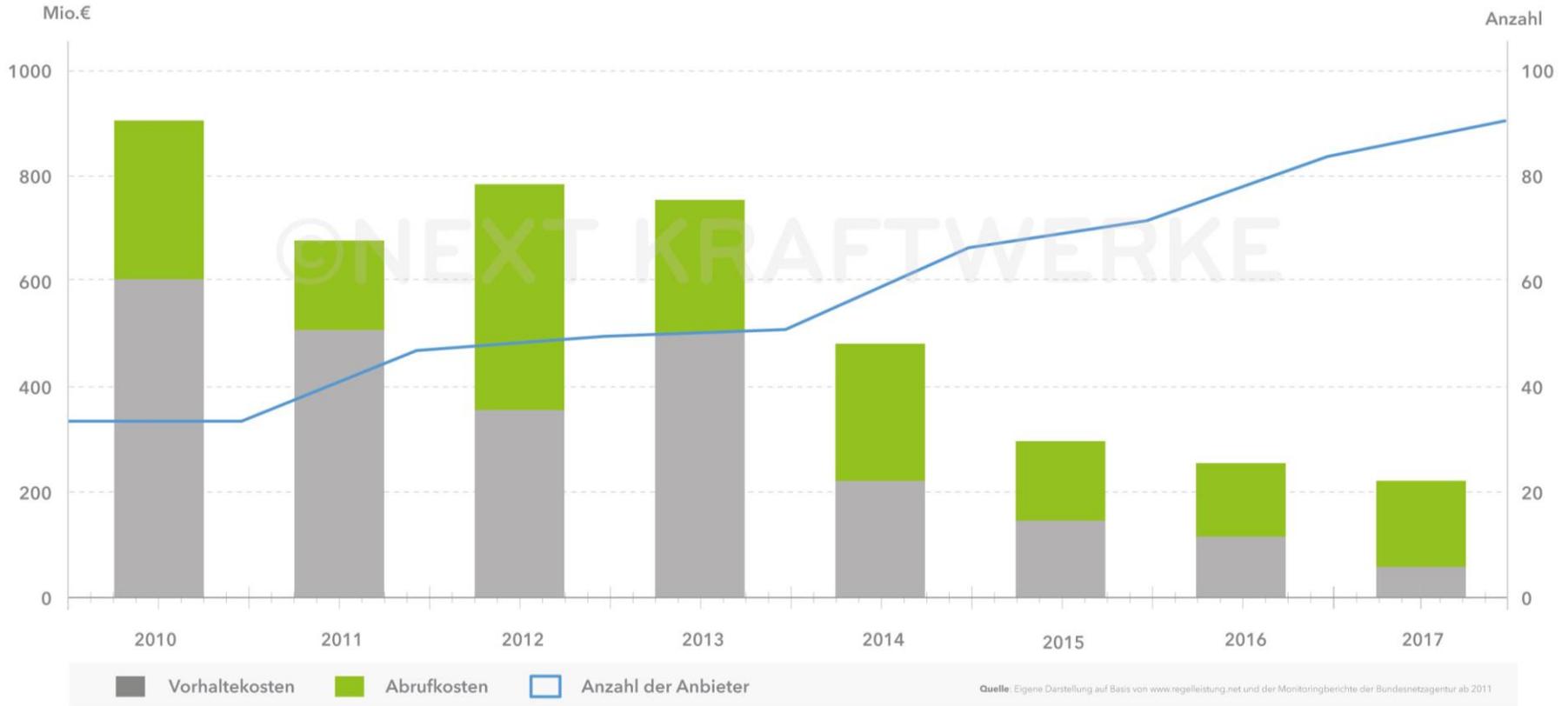
MRL:

**1.255** MW

Anbieter von Regelenergie in Deutschland, Belgien, Österreich & den Niederlanden

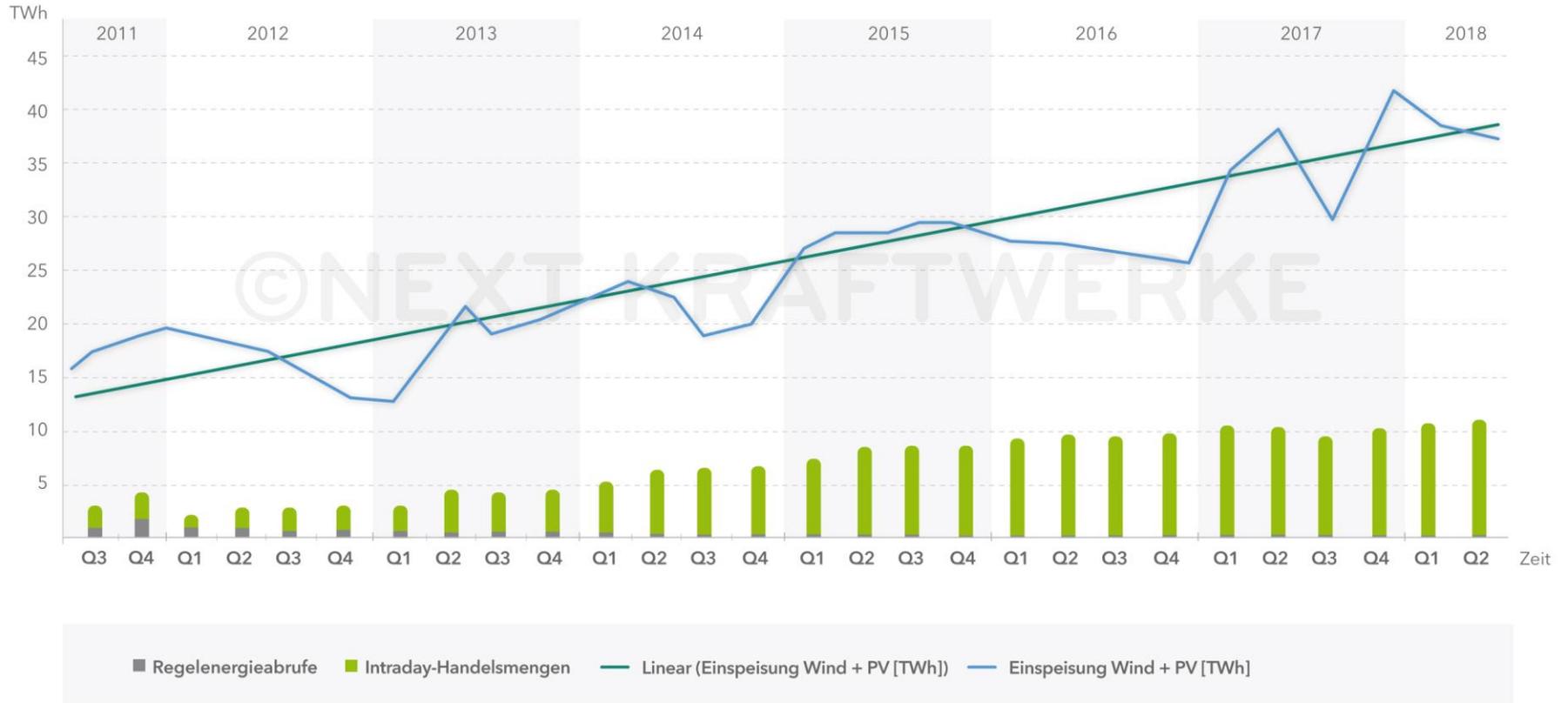
# Der deutsche Regelenergiemarkt

Kostenentwicklung des Regelenergiemarktes 2010 - 2017



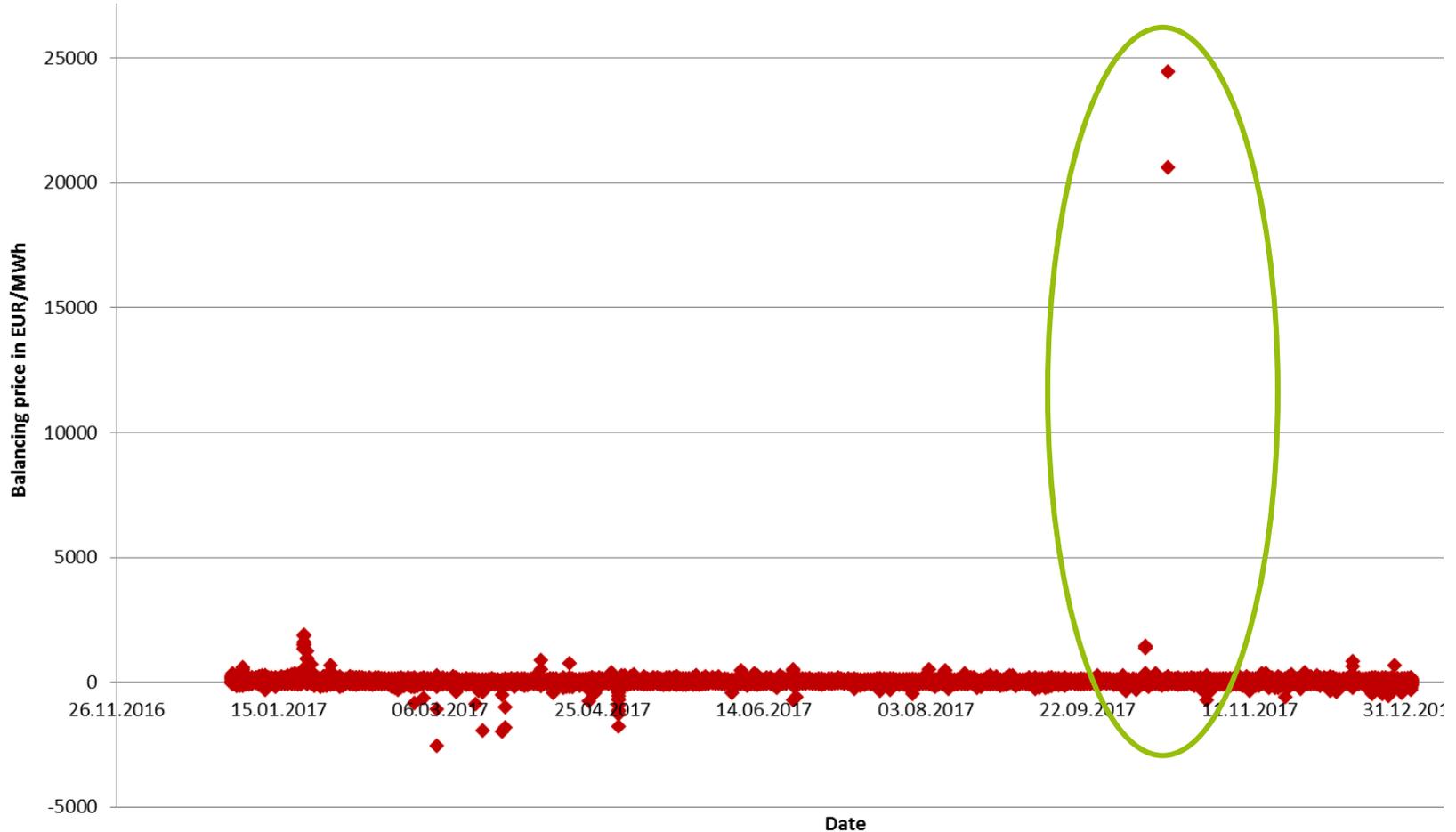
# Der deutsche Regelenergiemarkt

Entwicklung des Flexibilitätseinsatzes von 2011 - 2018



# Ereignis 17.10.2017: Rekord - Ausgleichsenergiepreise

Ausgleichsenergiepreise in 19q2: 20,6k EUR/MWh, 19q3 24,5k EUR/MWh



# Reaktion der Bundesnetzagentur auf die Preisspitzen

01.12.2017:

- › äußert Bedenken über Rekord-Ausgleichsenergiepreise und
- › kündigt Untersuchung zu Insiderhandel & Marktmanipulation an

19.12.2017:

- › Einführung einer Preisobergrenze von  $\pm 9.999$  €/MWh bei Arbeitspreisgeboten in der MRL und SRL ab 05.01.2018

02.02.2018:

- › Vorschlag und Konsultation einer Änderung des Zuschlagsmechanismus:  
Kopplung von Leistungs- und Arbeitspreisgeboten (bisher nur Leistungspreis)
- › Ziel: Anregung von Wettbewerb bei den Arbeitspreisgeboten

16.05.2018: Beschluss der Einführung des Mischpreisverfahrens zum 12.07.2018

13.07.2018 OLG stoppt Mischpreisverfahren nach Klage von Next Kraftwerke mit „aufschiebender Wirkung“ für drei Monate bis zum 15.10.2018 → Mischpreisverfahren kommt vorerst nur am 12 & 13 Juli 2018 zum Einsatz

# Auswirkungen der Änderung des Zuschlagsmechanismus

Mischpreisverfahren

**Zuschlagswert = Leistungspreis (€/MWh) + Arbeitspreis (€/MWh) \* Gewichtungsfaktor**

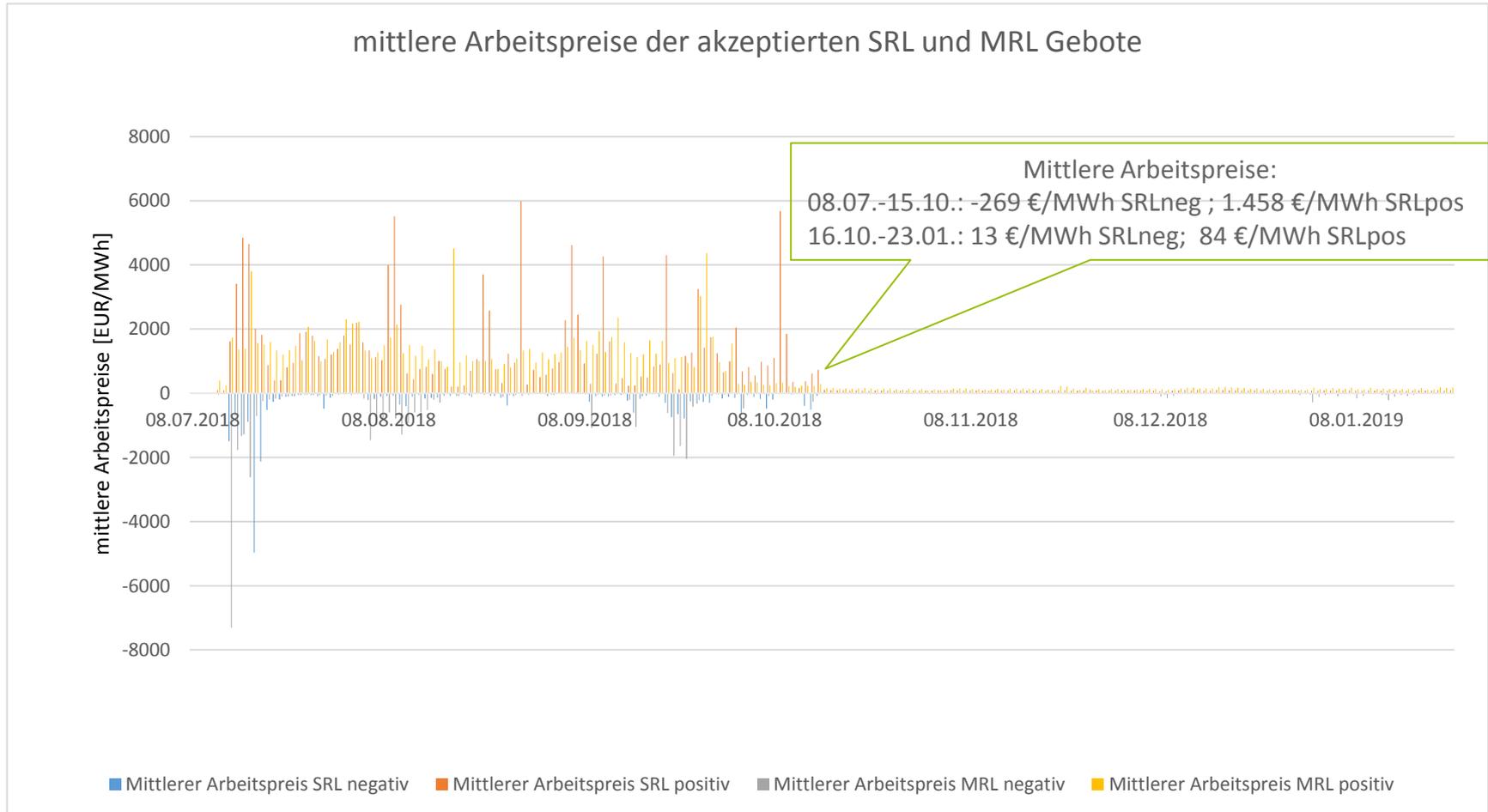
- Ziel: Arbeitspreisgebote werden stärker dem Wettbewerb ausgesetzt sein
- Gebote mit zu hohen Arbeitspreisen werden nicht mehr bezuschlagt werden
- Merit Order wird insbesondere am hinteren Ende deutlich flacher

	Gewichtungsfaktor	Arbeitspreisgebot	Arbeitsfaktor beim Zuschlagswert
SRL Positiv	7,61%	50	3,805
SRL Positiv	7,61%	100	7,61
SRL Positiv	7,61%	1000	76,1
SRL Positiv	7,61%	5000	380,5

Hohe  
Arbeitspreisgebote  
werden über den  
Arbeitspreisfaktor aus  
dem Wettbewerb  
gedrängt

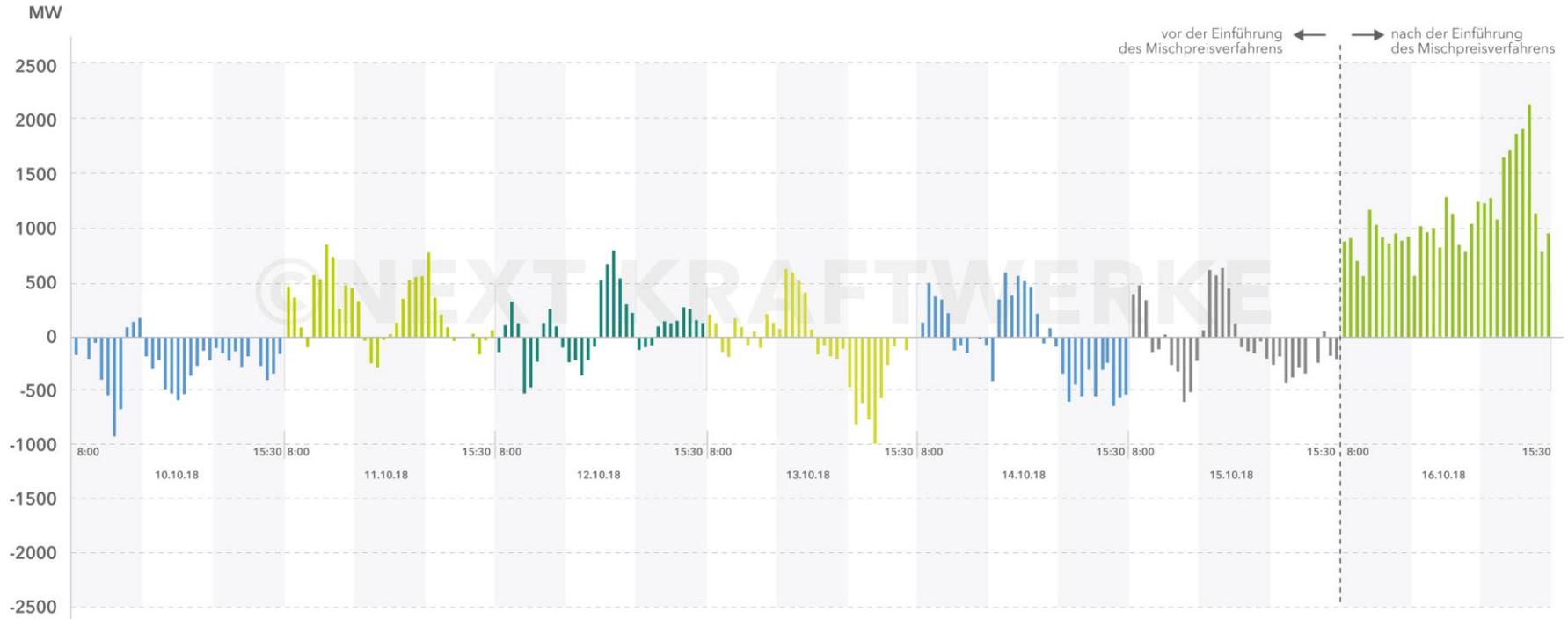
# Auswirkungen der Änderung des Zuschlagsmechanismus

Arbeitspreisniveau sinkt im Mischpreisverfahren



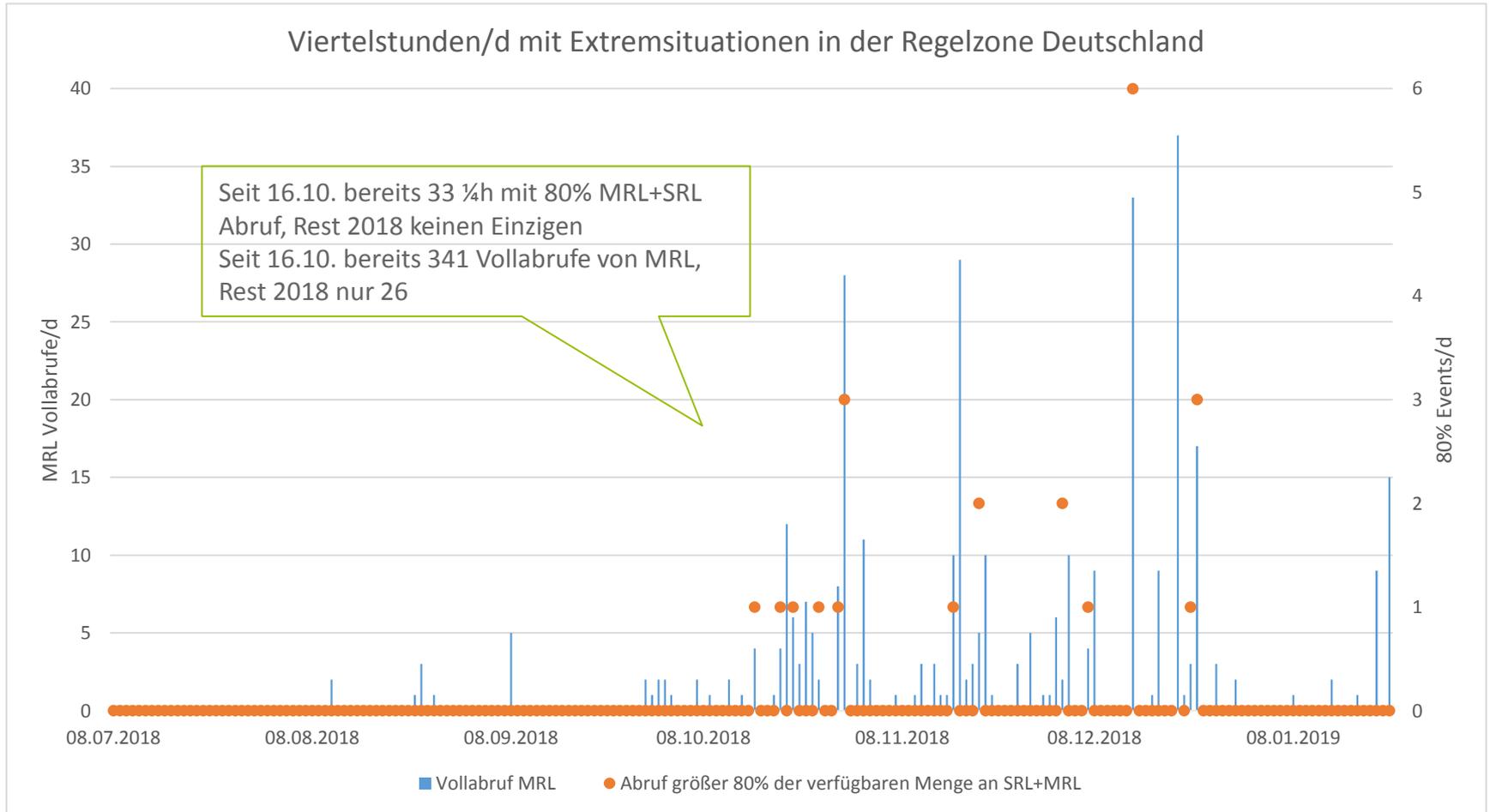
# Auswirkungen der Änderung des Zuschlagsmechanismus

Netzungleichgewichte nach Einführung des Mischpreisverfahrens



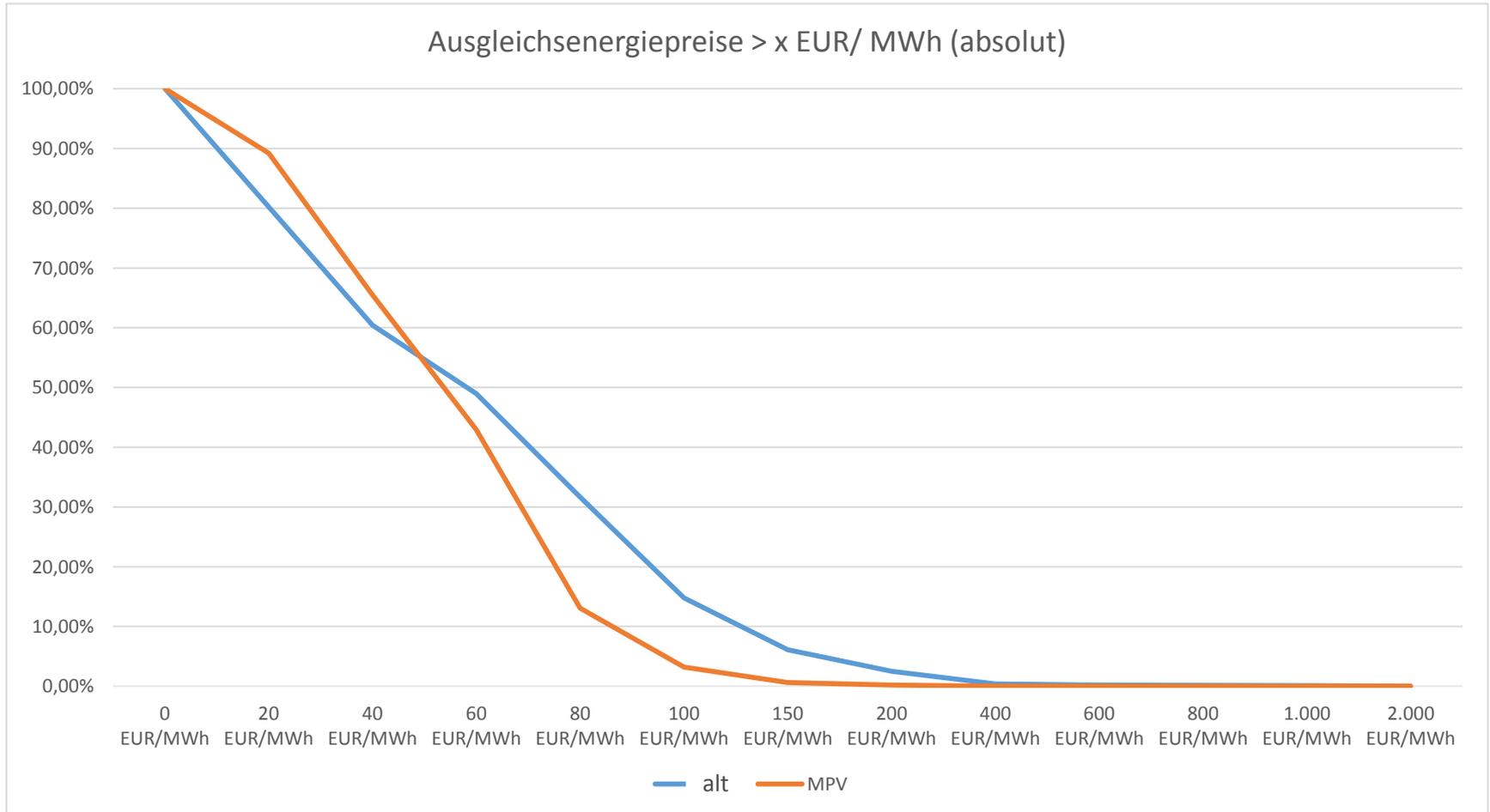
# Auswirkungen der Änderung des Zuschlagsmechanismus

Gefahren für Versorgungssicherheit und den Energy Only Markt



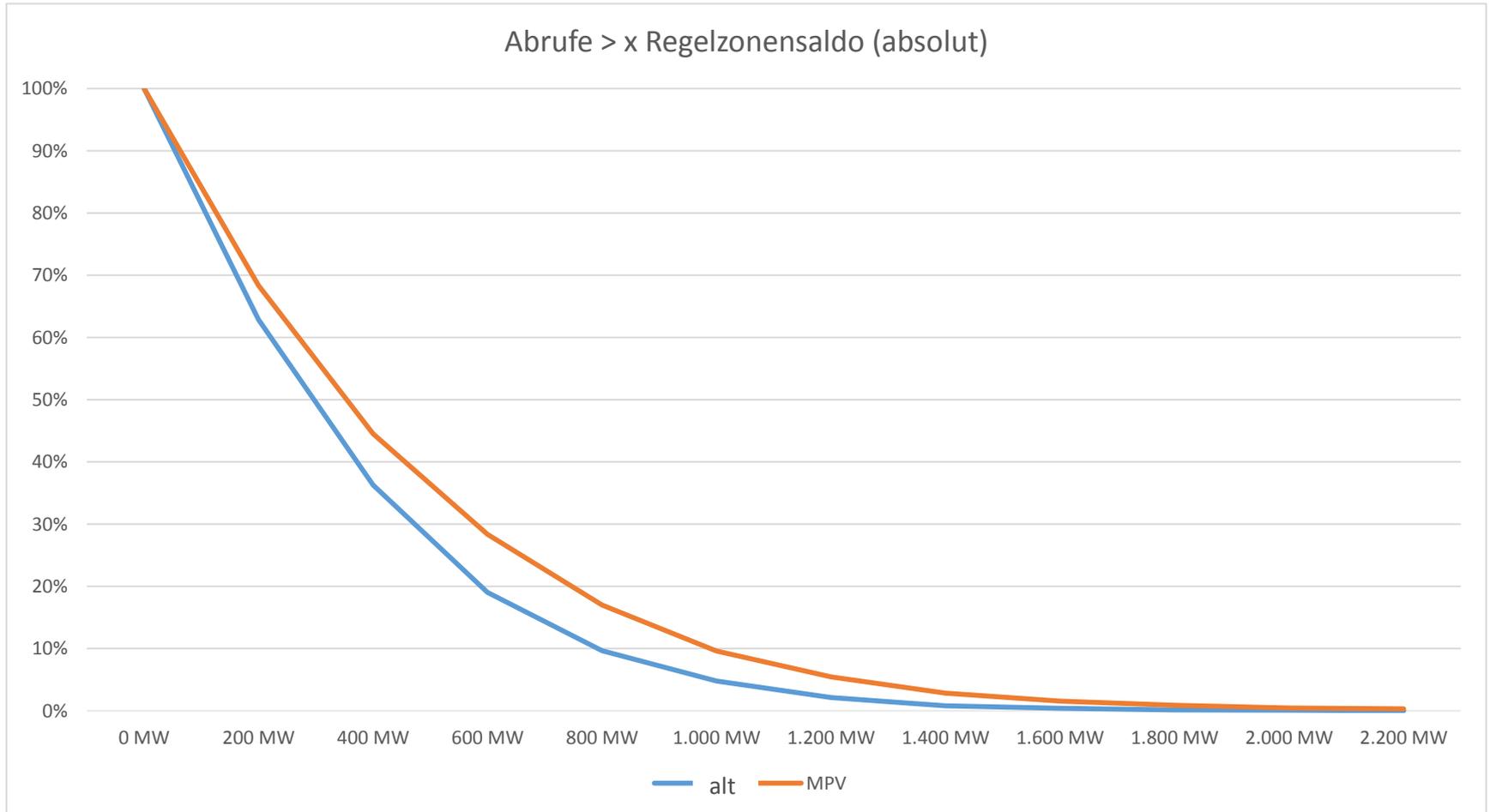
# Auswirkungen der Änderung des Zuschlagsmechanismus

Gefahren für Versorgungssicherheit und den Energy Only Markt



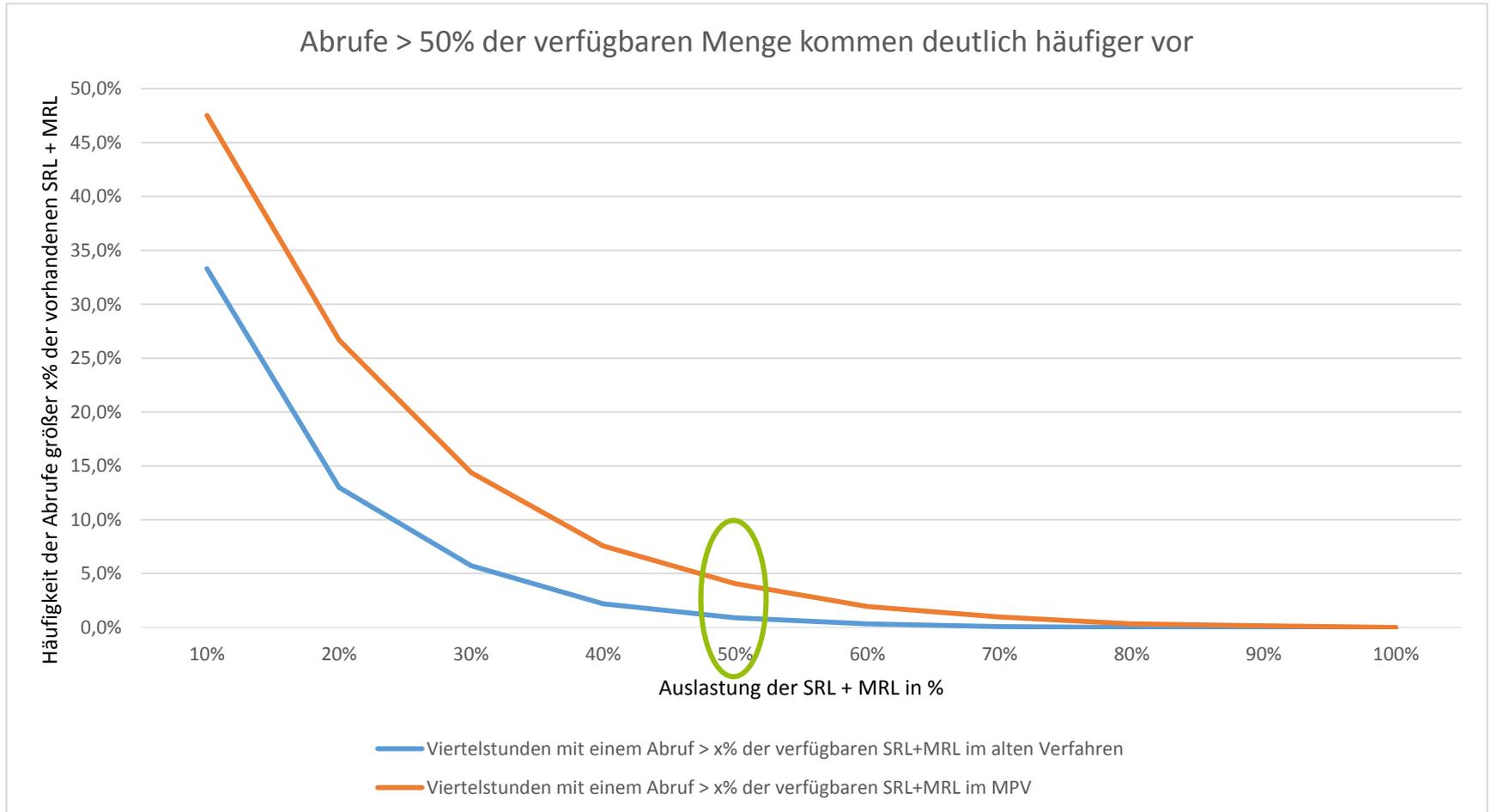
# Auswirkungen der Änderung des Zuschlagsmechanismus

Gefahren für Versorgungssicherheit und den Energy Only Markt



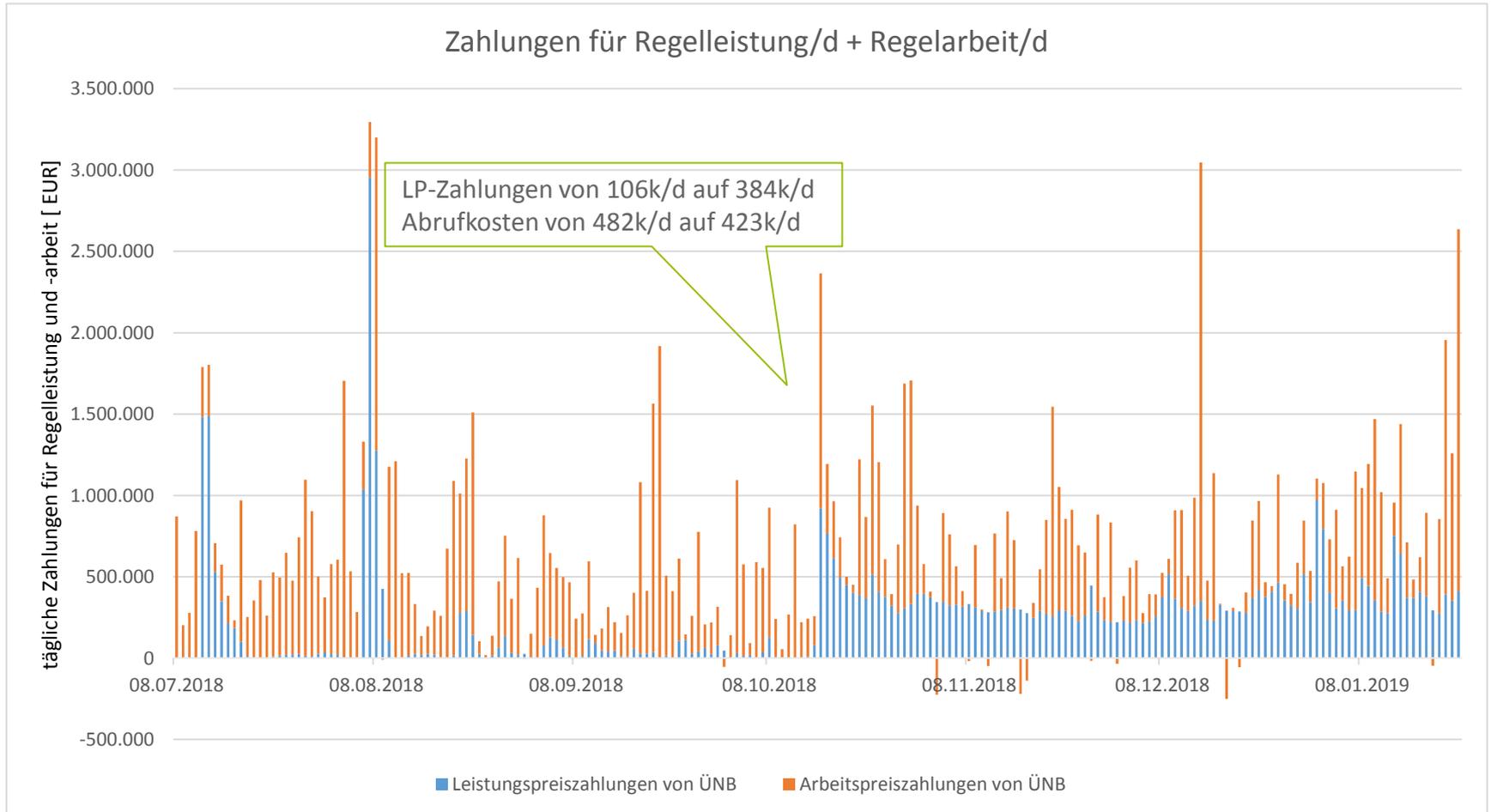
# Auswirkungen der Änderung des Zuschlagsmechanismus

Gefahren für Versorgungssicherheit und den Energy Only Markt



# Auswirkungen der Änderung des Zuschlagsmechanismus

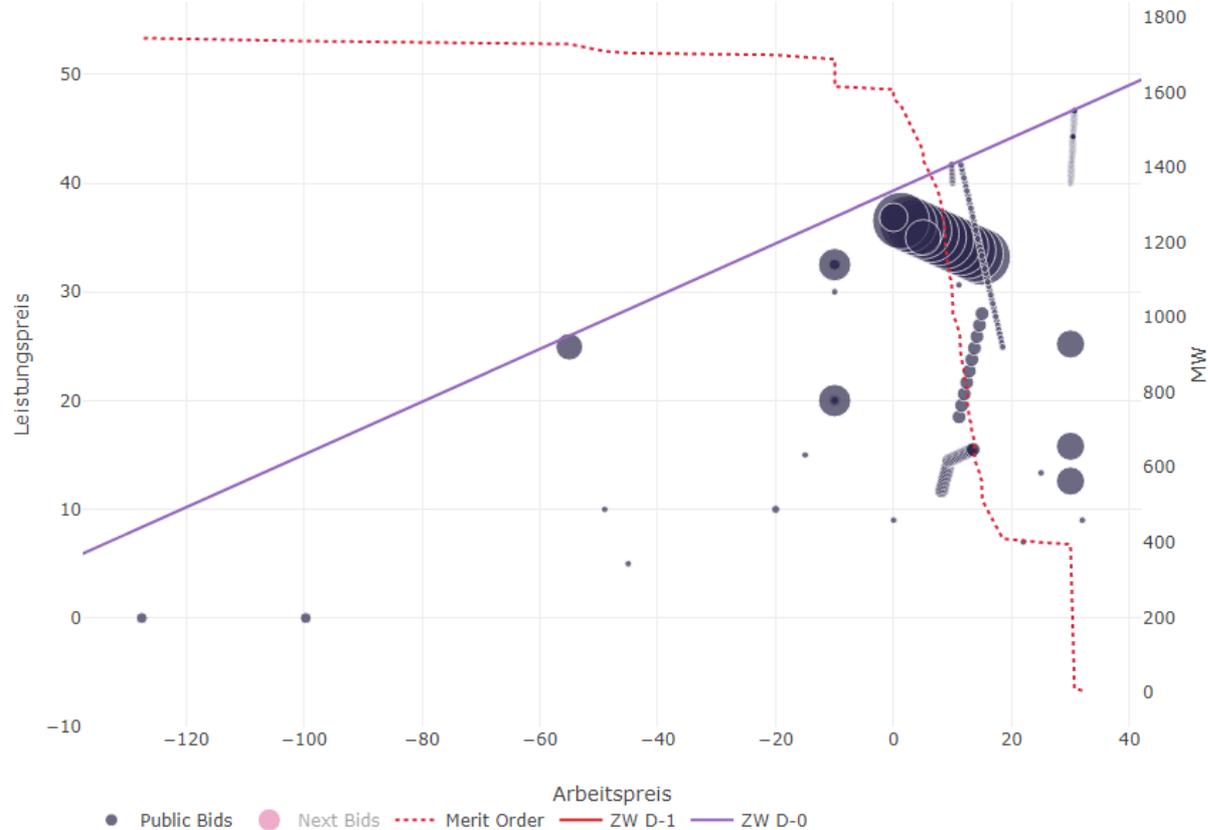
Kosten im Regelleistungsmarkt steigen



# Auswirkungen der Änderung des Zuschlagsmechanismus

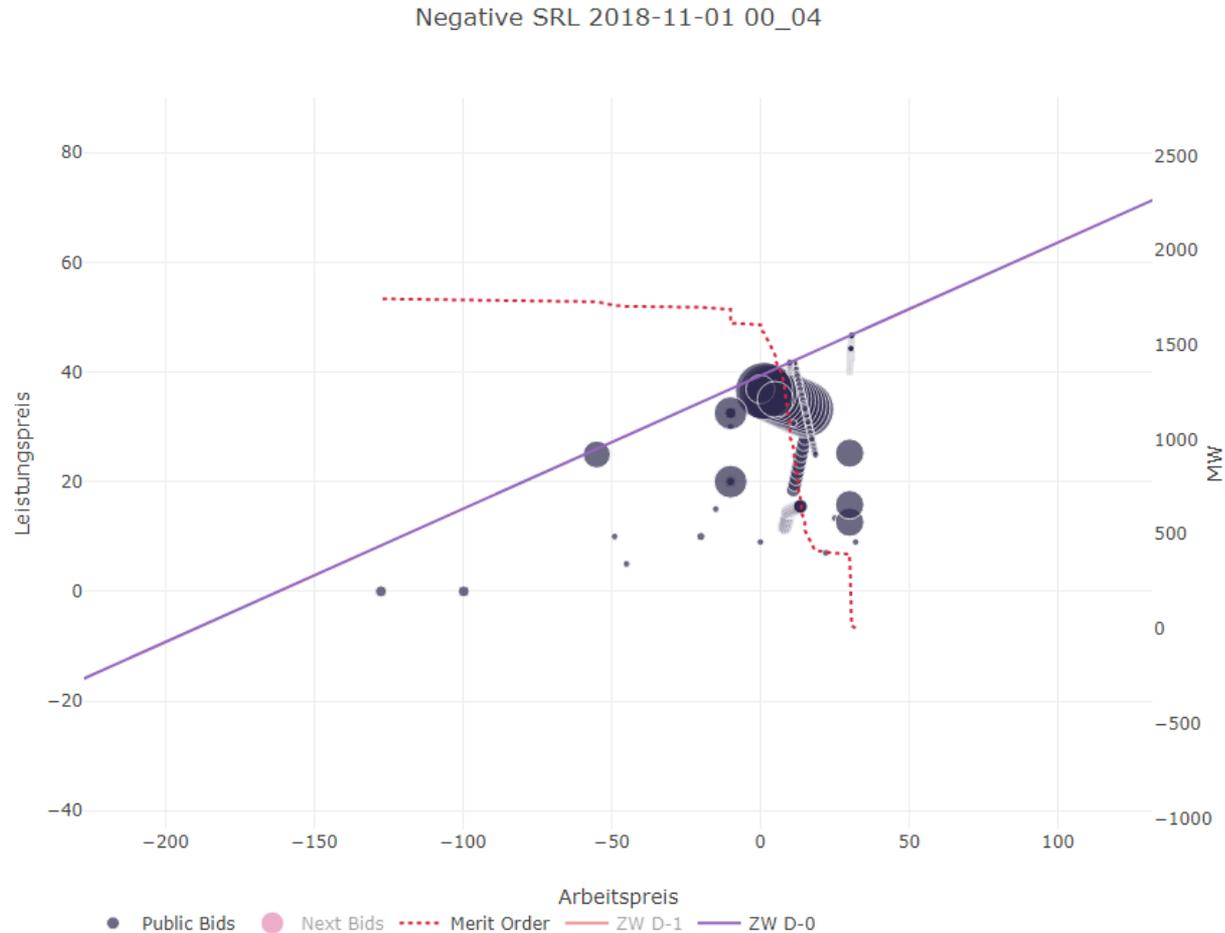
Verdrängung von Technologien mit relativ hohen Arbeitspreisen

Negative SRL 2018-11-01 00\_04



# Auswirkungen der Änderung des Zuschlagsmechanismus

Verdrängung von Technologien mit relativ hohen Arbeitspreisen



- Das Mischpreisverfahren führt zu deutlich niedrigeren Arbeitspreisen. Vor allem flacht die MOL am hinteren Ende komplett ab: Technologien mit hohen Arbeitspreisen werden aus dem Markt genommen
- Das schadet dem Wettbewerb und dem Markt, da diese Technologien durch niedrige Vorhaltungs- und hohe Abrufkosten ideal geeignet sind um am hinteren Ende der MOL in Ausnahmesituationen zu liefern
- Akteure mit Marktmacht und Verursacher der hohen Gebote am 17.10.2017 freuen sich zusätzlich über weniger Konkurrenz
- Innovative Technologiepotenziale mit hohen Arbeitspreisen werden nicht länger gehoben - diese werden aber essentiell für die Versorgungssicherheit im zukünftigen Strommarkt

# Das Mischpreisverfahren unterwandert das Verursacherprinzip

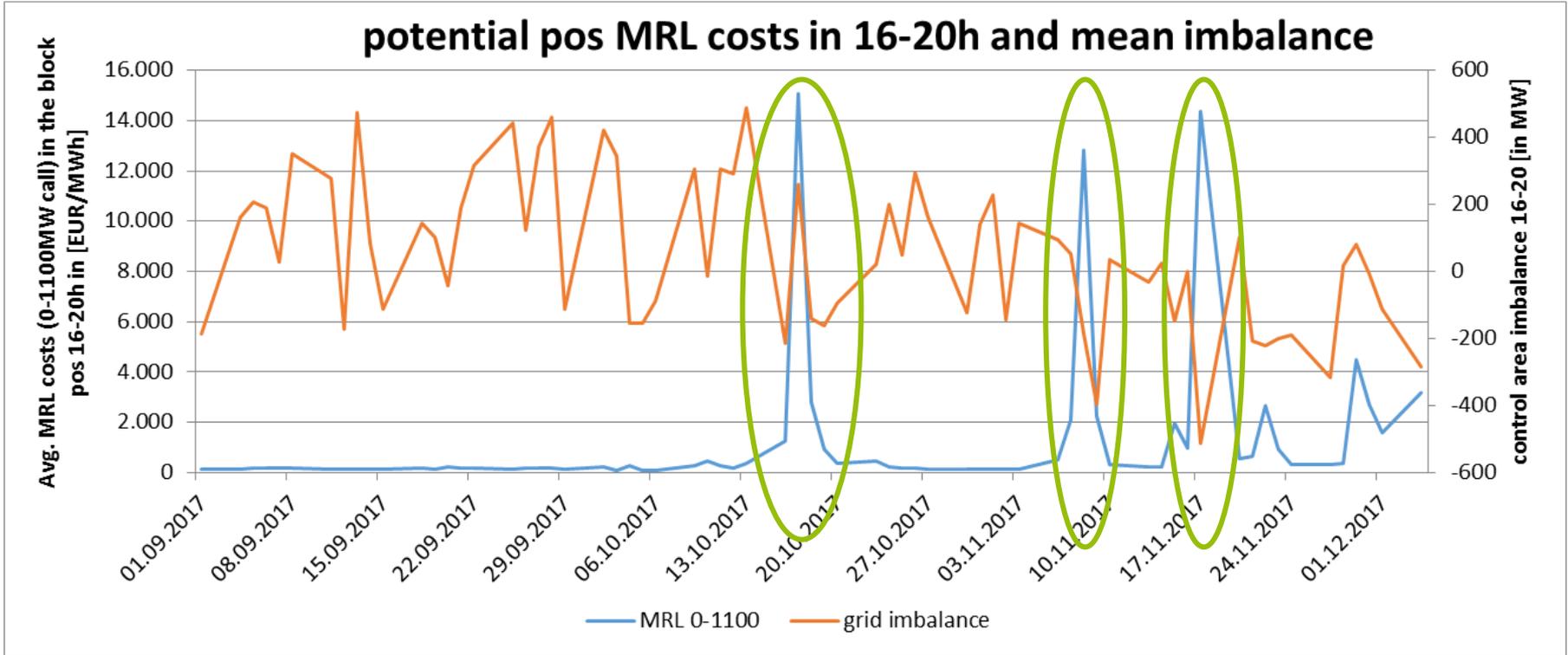
## Schaden und Risiko für Versorgungssicherheit

- › Das Mischpreisverfahren verlagert Kosten von Arbeits- in Leistungspreise. Sozialisierung von Kosten für schlecht bewirtschafteten Bilanzkreisen zu Lasten von Verbrauchern, welche die Leistungspreiskomponente zahlen.
- › Durch sinkende Risiken durch unausgeglichene Bilanzkreise sinken (niedrigere potenzielle reBAPs) sinkt der Anreiz zur Bilanzkreistreue
- › Dadurch sinkt die Motivation Prognosen zu verbessern und ebenfalls die Motivation im Intraday Markt tätig zu werden
- › Da Ungleichgewichte geringer bestraft werden, werden diese ansteigen.
- › Günstige Flexibilitäten wandern vom Intraday Markt in den Regelleistungsmarkt, da hier zusätzlich sichere Leistungserlöse zu erzielen sind.
- › Da es keine extremen Arbeitspreise in der Ausgleichsenergie gibt, gibt es auch geringe Anreize in Ausnahme Situationen zu extremen Preisen im Intraday Markt Strom zu kaufen → dies stellt ein echtes **Risiko für die Versorgungssicherheit** dar, da sich der Markt in Zukunft auf den ÜNB verlassen wird → Arbeitspreisbeschränkung durch Mischpreisverfahren schlägt sich als **indirekte Preisobergrenze** auf den Intraday Markt durch

# Beispiel: Marktreaktion auf die hohen Preise in der MRL - MOL

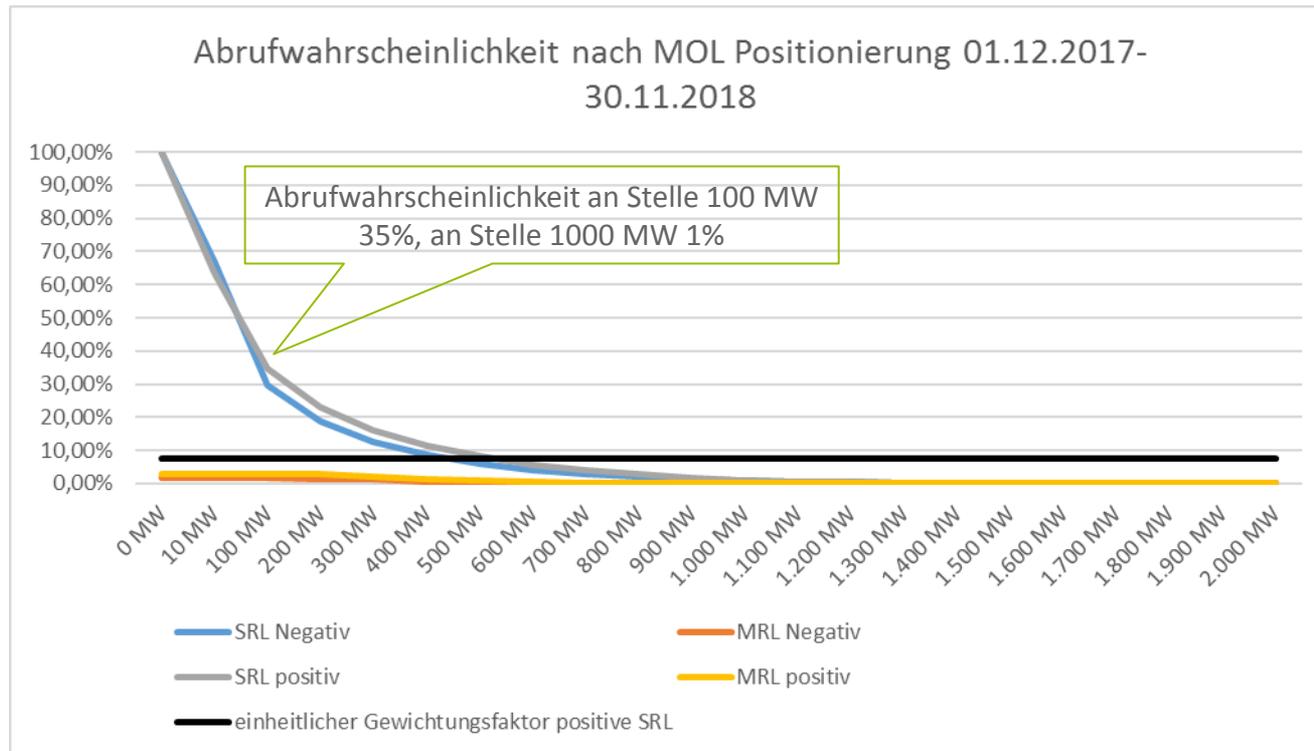
Der Markt versichert sich...

## potential pos MRL costs in 16-20h and mean imbalance



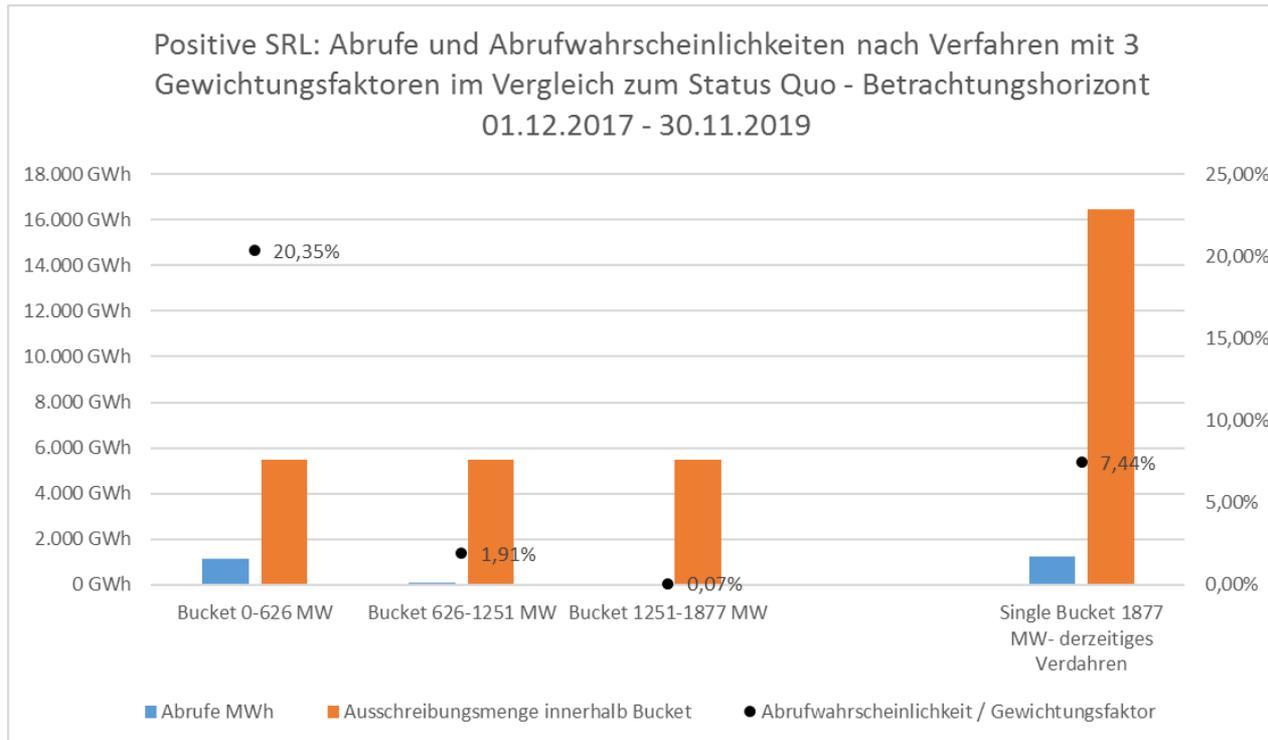
# Alternative ?

- > Hauptproblem ist der einheitliche Gewichtungsfaktor, wodurch angenommen wird, dass die Abrufwahrscheinlichkeiten entlang der MOL gleich sind

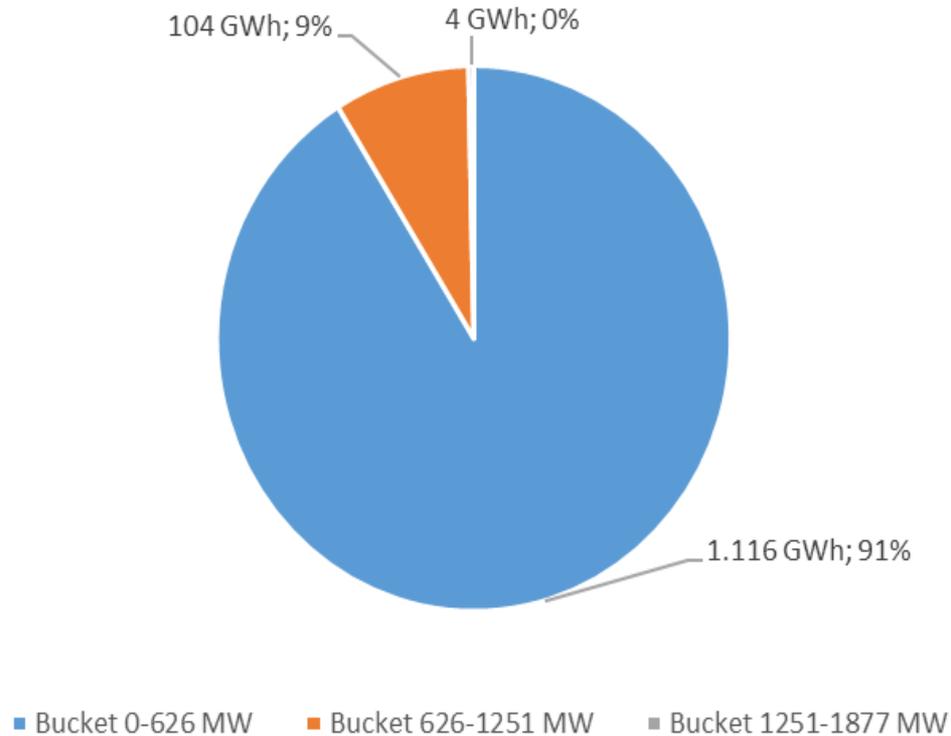


# Alternative ?

- > Potentielle Lösung für eine Abschwächung des Bewertungsfehlers wäre eine Aufteilung in drei Segmente



Abrufmenge positive SRL 01.11.2017-31.10.2017 nach Merit Order  
Platzierung



Das Mischpreisverfahren führt zu geringerer Versorgungssicherheit bei höheren Kosten!

- Das Mischpreisverfahren führt zu gewünschtem Ergebnis gesunkener Arbeitspreise und geringeren Ausgleichsenergiekosten.
- Es gibt unbeabsichtigte und nicht bedachte Folgen:
  - Deutlich höhere Netzungleichgewichte, inkl. häufigen MRL Vollabrufen und 80% Abrufsituationen
  - Deutlich höhere Leistungspreise, Gesamtkostenanstieg um 80 Mio €/a
  - Sanktionsmechanismus der Ausgleichsenergiepreise hat seine Wirkung verloren
- Generelles Marktmachtproblem bleibt auch im MPV bestehen und ist nun bei den Leistungspreisen zu sehen, Wettbewerb wird eher eingeschränkt .
- Anbieter neuer, innovativer Flexibilitätsoptionen mit sehr günstigen Vorhaltekosten und höheren Arbeitskosten, wie z.B. DSM und EE werden aus dem Markt gedrängt. Durch geringeren Wert werden weniger Flexibilitätspotentiale werden gehoben, Innovationskraft leidet.
- Ausgleichsenergiekosten werden von Bilanzkreisverantwortlichen zu Endkunden verschoben, da Leistungspreise steigen. Diese Kosten werden über die Netzentgelte und somit Endkunden sozialisiert.

# Kontakt

Johannes Päffgen

Leiter Energiehandel

Tel.: +49 221- 820085-831

paeffgen@next-kraftwerke.de

Twitter: [@the\\_vpp](https://twitter.com/the_vpp)

LinkedIn: [linkedin.com/company/next-kraftwerke-gmbh](https://www.linkedin.com/company/next-kraftwerke-gmbh)

